

1.

Die Kinder im Rosenhause.

Es war einmal eine wackere Frau, der es in der Welt gar übel erging, denn erst starben ihr drei schöne Kinderchen, die sie hatte, alle in acht Tagen an den Pocken, und bald darauf auch ihr lieber Mann. Sie weinte sich über so viel Unglück die Augen fast blind und verlor alle Freude an der Welt. Darum nahm sie sich vor, in eine Einöde zu ziehen und dort ihre übrigen Tage zu vertrauern. Sie verkaufte daher alles, was sie hatte, und ließ sich an einem einsamen Orte auf einer blumenreichen Wiese, an einem kleinen silberhellen Bach, weit von der Stadt eine Hütte bauen und einen Stall für eine Herde Schafe, die sie anschaffen und hüten wollte. Von der Milch dieser Thierchen nahm sie sich vor zu leben, und aus ihrer Wolle sich Kleider zu spinnen. Rings umher war die Wiese von einem großen und prächtigen Eichenwald umgeben; es konnte ihr also auch im Winter nicht an Holz fehlen.